

des Schwabenspiegels, Nachdruck der Edition von Hieronymus von der Lahr (1766), soll 1974 erscheinen. — Band 8: *Le Miroir de Souabe* (1973, 242 S., DM 65) bringt die Edition von George Auguste Matile (1843) nach der Hs. A 37 der Stadtbibliothek Bern; Vorwort E.s mit Konkordanz zum Abdruck der Edition bei v. Daniels (1863) S. 5—16.

Rechtsbücher (Land- und Lehnrechtsbücher): Band 1: *Sachsenspiegel*, I. Landrecht, II. Lehnrecht (1973, 272 u. 256 S., DM 120) vereinigt E.s auch im Rahmen der MGH. *Fontes iuris Germanici antiqui*, n.s. 1,1 (²1955, ³1973 und 1,2 (²1956, ³1973) weiterhin greifbare Bände. — In Band 2: *Auctor vetus de beneficiis* (1972, 145 u. 167 S., DM 42) sind die in MGH. *Fontes iuris Germanici antiqui*, n. s. 2,1 (*Textus latini*, 1964) und 2,2 (*Archetypus und Görlitzer Rechtsbuch*, 1966) vorliegenden Editionen ohne Änderungen oder Ergänzungen zusammengefaßt. — Band 3: *Sachsenspiegel III—V* (1973, 154, 69 u. 4 S., DM 72) vereinigt drei ebenfalls separat erschienene Arbeiten E.s in Nachdrucken, eine Edition (*Sachsenspiegel III. Quedlinburger Handschrift* = MGH. *Fontes iuris Germanici antiqui in usum scholarum separatim editi* 8, 1967), eine Abhandlung (*Sachsenspiegel IV. Eike von Repchow und Hoyer von Valkenstein* = *Germanenrechte NF*, 1966; mit einem Zusatz: 6. Eikes Mutter, S. 69) und eine Miszelle ([*Sachsenspiegel V.*] *Eine unbekannte Handschrift sächsischer Rechtsbücher* = DA 14, 1958, S. 500—504). — Band 4: *Schwabenspiegel Kurzform I—II* ist eine durch die Separatausgabe der Tambacher Handschrift (Kt) (Band 5) notwendig gewordene Neubearbeitung der im Rahmen der MGH. *Fontes iuris Germanici antiqui*, n. s. 4,1 (1960) und 4,2 (1961) erschienenen Ausgabe. Die Neubearbeitung, die 1974 erscheinen soll, wird parallel auch bei den MGH erscheinen. — Als Parallelausgabe ist bereits erschienen Band 5: *Schwabenspiegel Kurzform III. Tambacher Handschrift* (1972, 284 S., DM 85 = MGH. *Fontes iuris Germanici antiqui*, n. s. 4,3). — Band 6: *Schwabenspiegel Kurzform IV. Fassung Ke* (1974, 231 S., DM 85) hat zur Grundlage die Handschriften Cod. pal. Vind. 2881 (= Ke¹) und Codex 979 der Universitätsbibliothek Gießen (= Ke²); zusätzlich ist das Fragment (= Kz¹) der Ratsbibliothek Lüneburg abgedruckt. — Band 7 und 8 bringen Langformen des Schwabenspiegels. Erschienen ist Band 7: *Schwabenspiegel Langform X. Fassung Xg* (1973, 245 S., DM 100) mit einem Abdruck des Codex 1011 der Universitätsbibliothek Gießen. — Band 8 bringt die Langform Z nach der bisher nur in kleineren Teilen von Laßberg (= Neudrucke 2) edierten Züricher Handschrift. — Zur Aufteilung der verschiedenen Fassungen des Schwabenspiegels innerhalb der *Bibliotheca rerum historicarum* heißt es *Rechtsbücher* 7, S. 26: „die ‚Rechtsbücher‘ enthalten die reinen Rechtstexte, denen das Königeuch fehlt. Wer sich speziell für dieses interessiert, braucht also nur die ‚Studia‘ zur Hand zu nehmen. Wer sich mit dem Land- und Lehnrecht beschäftigen will, kommt ohne die Zuziehung der ‚Rechtsbücher‘ nicht aus.“ — Die große Zahl der Schwabenspiegel-Ausgaben erklärt sich aus der sehr zerklüfteten Überlieferung unterschiedlicher Textformen, die keinen Paralleldruck erlauben. Die Übersichtlichkeit wird in den hier vorliegenden Editionen dadurch gewahrt, daß den Kapiteln jeweils die Laßberg-Ziffern beige setzt oder durch Konkordanzen gegenübergestellt werden. Für alle Ausgaben wichtig ist das ‚Quellenbuch‘ in Neudrucke 3.

W. S.

Franz Beyerle, *Die Malberg-Glossen der Lex Salica*, ZRG Germ. 89 (1972) S. 1—32, skizziert Anlaß und Zweck dieser in den lateinischen Text der Lex eingeschobenen fränkischen Rechtswörter und macht Vorschläge zur Deutung einiger Glossen.

A. G.

Hubert Mordék, *Handschriftenforschungen in Italien I. Zur Überlieferung des Dekrets Bischof Burchards von Worms*, QFIAB 51 (1971) S. 626—651, eine